

Irrtum

Die meisten Leute, die das Thema "Non-Dualität" für sich entdecken, haben schon eine ganze Reihe von Methoden, Praktiken, Seminaren und Vorträgen durchlaufen, mit dem Ergebnis, dass sich nichts verändert hat und irgendwie immer noch "etwas fehlt".

Also, versuchen wir doch mal dies hier, das scheint ja was Tolles zu sein, vielleicht hilft es mir ja endlich.

Was sie mitbringen, ist der Irrtum, etwas tun zu müssen, um etwas erreichen zu können.

Um es noch mal ganz klar zu formulieren: "Wer mit diesem Ansatz verhaftet ist, wird eine Enttäuschung erleben.

Wer also etwas erreichen möchte, z.B. wohlhabend, glücklich oder gesund werden möchte, sollte ruhig weiterhin Erfolgsstrategien wie positives Denken, mentales Training u.a. benutzen.

Zumindest wird er durch das Praktizieren eine temporäre Stimmungsaufhellung erreichen können.

Das Prinzip der Non-Dualität jedoch besagt nichts anderes, als dass das Konzept der Dualität, des Verstandes, des EGO nichts weiter ist als eine Illusion.

Der Mensch ist nur eine Erscheinung im allumfassenden Bewusstsein, nicht mehr und nicht weniger als jegliche Wahrnehmung, jeder Gedanke.

Das Aufheben oder Wegfallen dieses Gedankens der Illusion ist gleichzusetzen mit dem Erkennen des Zustandes der Einheit.

Dabei ist es nicht so, dass dieser - auch erwacht oder erleuchtet genannte - Zustand erreicht werden sollte oder gar könnte.

Nein, er war schon immer da, lediglich überdeckt von der Illusion, dass dem nicht so wäre.

Er hat auch überhaupt nichts mit verklärt sein zu tun. Jegliches salbungsvolle Getue ist völlig daneben und hat nichts mit dem zu tun, wovon hier die Rede ist.

Diese Illusion, dass es etwas zu erreichen gäbe, treibt uns unser ganzes Leben an. Die Vorstellung und damit das Gefühl des Vorhandenseins eines Mangels ist es, die uns in unserem Leben nach immer mehr, höher, weiter streben lässt.

Da diese Suche, in der sog. Manifestation etwas finden zu wollen, womit sie den scheinbaren Mangel endlich aufheben kann, im Außen stattfindet, kann sie zu keinem befriedigenden Ergebnis führen.

Nun scheint der nächste, logische Schritt zu sein, die gleiche Suche, mit dem gleichen Enthusiasmus nach innen zu verlagern. Man sucht Erwachen, Erleuchtung oder inneren Frieden, die Ziele bleiben die gleichen: Geld, Glück, Gesundheit.

Dieses Streben ist nun weiterhin nichts anderes, als ein Egomäßiges Bestreben, seine "Realität", die auftretenden Erscheinungen verändern zu wollen.

Lächerlich und zum Scheitern verurteilt.

Wie kann eine Erscheinung (der Mensch) als Erscheinung sich selbst verändern? Unmöglich.

Durch dieses Unterfangen wird ständig auf die gleiche Konditionierung zurückgegriffen wie bei der Suche im Außen, es bleibt ein sich selbst generierendes System von reactio=reactio=reactio usw.

Falls unsere Determinierung es so vorgesehen hat, dass wir dies erkennen können, geht es nur darum, durch die "Akzeptanz dessen, was ist" , dieses Reaktionssystem zu deaktivieren und u.U. kann dann, da ich der alten Konditionierung keine weitere Energie mehr zuführe, auch eine Veränderung in meinem Erlebniskosmos eintreten. KANN!

Schön, wenn es passiert, schön, wenn nicht.

Der Weg ist es, jegliche Erwartungshaltung aufzugeben, die Dinge, incl. sich selbst, zu beobachten, so zu akzeptieren, wie sie sind und das zu leben, was einem das Leben anbietet.

Niemand braucht für sich zu sorgen oder Angst zu haben, es ist bestens für Alles gesorgt.

Mit den besten Grüßen

Elmar Gányi